

's Fensterbachblatl

Mal- und Rätselwettbewerb für Kinder
- Jetzt mitmachen ab Seite 24

**Das Maislabyrinth
in Fensterbach**

Seite 6

**OGV Dürnsricht
ist 70 Jahre**

Seite 10

**Die Feuerwehren
unserer Gemeinde**

Seite 14

**50 Jahre Gemeinde
Fensterbach**

Seite 16

Inhaltsverzeichnis

Das erwartet Sie in dieser Ausgabe

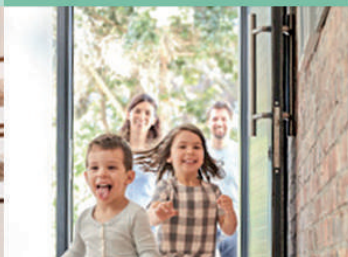
Namensfindung für unser Gemeindeblatt	Seite 3
Malwettbewerb - Die Gewinner der Drescherfahrt	Seite 4
Fensterbacher Rock`n`Roll Talent	Seite 5
Ein kleines Sommermärchen im Maisfeld	Seite 6
Die Karpfen-Saison beginnt	Seite 8
Rezept: Knusperstreifen vom Karpfen	Seite 9
Die Lieblingsplatzerl der Fensterbacher	Seite 9
Obst- und Gartenbauverein Dürnsricht - 70 Jahre	Seite 10
KAB Dürnsricht-Wolfring	Seite 11
NachbarschaftsHilfe Fensterbach	Seite 12
Die Feuerwehren der Gemeinde Fensterbach	Seite 14
50 Jahre Gemeinde Fensterbach - Chronologie	Seite 16
Portrait Claudia Wildführ	Seite 21
Wertorientiertes sexualpädagogisches Präventionsprogramm für Kinder	Seite 22
Kleine KÜNSTLER im Kinderhaus Fensterbach	Seite 23
Rätsel- und Kinderseite	Seite 24
Impressum & Auflösung letztes Heft	Seite 27

FENSTER

HAUSTÜREN

WINTERGÄRTEN

ZUBEHÖR



Ihr habt entschieden

Namensfindung für unser Gemeindeblatt

Wir möchten uns recht herzlich bei Euch für die Unterstützung bei der Namensgebung unseres Gemeindeblatts bedanken. Wir haben viele Nachrichten bekommen und diese haben einen eindeutigen Sieger hervorgebracht...

Wie das Titelblatt schon verrät, fiel die Entscheidung auf **s`Fensterbachbladl**.

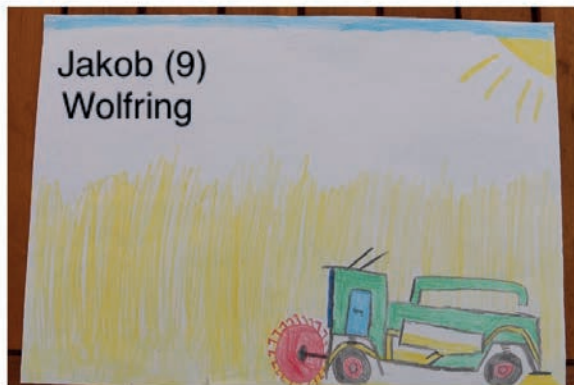
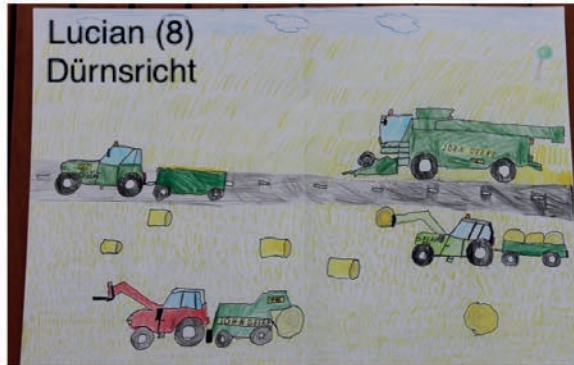
Wie versprochen gab es einen Essensgutschein für die Wolfringmühle zu gewinnen. Die Verlosung wurde in die verantwortungsvollen Hände der kleinen Anna übergeben.

Wir gratulieren der Gewinnerin Marianne Strähl und wünschen ihr einen guten Appetit!



Malwettbewerb - Drescherfahrt

Aus dem letzten Bladl



Fensterbacher Rock'n'Roll Talent

Julian Minks und Antonia Schmid feiern internationale Erfolge



Der 19-jährige Julian Minks aus Högling startet beim „Rock'n'Roll“ durch. Die Erfolgskurve von ihm und seiner Tanzpartnerin Antonia Schmid aus Amberg ist steil, die Berichterstattung groß.

Wenn man sich etwas damit beschäftigt sieht man sofort, dass Rock'n'Roll viel mehr als nur ein Tanz ist. Mit absoluter Präzision und einer beispiellosen Körperspannung meistern Julian und Antonia Ihre Akrobatik-Elemente. Zu jeder Zeit absolute Kontrolle, jeder Schritt und jede Bewegung sitzt.

Dies kommt nicht von ungefähr. Seit Julian sechs Jahre alt ist geht er dieser Leidenschaft nach. Dabei war es eigentlich Julians Schwester, die mit Rock'n'Roll tanzen anfang. Beim Abholen vom Training schnupperte er regelmäßig in die Trainingseinheiten und schloss sich schließlich auch dem Amberger Rock'n'Roll

Club Schubidu an. Ein Wechsel zu seiner Tanzpartnerin Antonia brachte auch einen Vereinswechsel mit sich. Seitdem trainieren die beiden regelmäßig zwei bis drei Mal in der Woche beim 1. RRBWC Quick Feet Amberg. Die Liste der Erfolge der beiden Sportler ist lange – bereits mit 11 Jahren wurde mit der Weltmeisterschaft der Schülerklasse in St. Petersburg der erste Wettkampf im Ausland bestritten.

Seit 2018 tanzen Julian und Antonia in der C-Klasse, der dritthöchsten deutschen Tanzklasse, durchgängig mit sehr guten Ergebnissen. 2018 wurden sie beim World Cup in Ljubljana zweiter, und auch 2019 sollte ihr Jahr werden. Die beiden holten das Triple der nationalen Turniere und platzierten sich unter den zehn besten der Welt bei der Weltmeisterschaft in Polen.

Aufgrund der Coronapandemie fanden im Jahr 2020 und 2021 keine Wettkämpfe statt. Auch eine ungewollt lange Trainingspause mussten die beiden in Kauf nehmen, da während des Lockdowns keine Trainingseinheiten angeboten wurden. Seit Juni wird wieder trainiert, jedoch steht noch aus wann die ersten Wettkämpfe bestritten werden können.

Wenn Julian nicht gerade die Bühnen der Welt erobert, macht er eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker bei der Firma Inotech. In seiner Freizeit spielt er gerne Schlagzeug und ist mit der Samba Gruppe Jalapeños unterwegs.

Am besten gefällt ihm am Rock'n'Roll das Gefühl auf den Turnieren und wenn er zeigen kann, was sie können. Und es funktioniert – bereits beim Anschauen der Videos von Julian und Antonia ist man einfach nur beeindruckt.



Ein kleines Sommermärchen im Maisfeld

Die Verbindung zwischen dem Erzeuger und Verbraucher wurde gestärkt

Ein besonderes Highlight im Coronasommer war dieses Jahr das Maislabyrinth Fensterbach der Familie Pronath aus Freihöls. Es wurde viel Herzblut in das Projekt gesteckt. Über 5 Wochen lang drehte sich alles um das Labyrinth in Kuhform und die Maiskolbe Corny, die es in Form einer Schnitzeljagd wöchentlich wechselnd an verschiedenen Plätzen zu suchen galt. Die ganze Aktion wurde trotz unzähliger Regenschauer dankend angenommen und traf den Nerv der Zeit. Man konnte endlich mal wieder raus mit der ganzen Familie und Groß und Klein hatten ihren Spaß. „Wir haben uns über die positiven Rückmeldungen vieler Besucher aus nah und fern gefreut, berichtet Thomas Pronath. Besonders erfreulich war, dass die Kinder mit sehr viel Ausdauer und Ehrgeiz bei der Sache waren.“



Vertrauen ist nicht nur ein Wort. So wurde die Bezahlung anhand der Vertrauenskasse Rosi oder per PayPal selbstständig den Besuchern anvertraut. Nur so konnten täglich von 9-19 Uhr im 6 Hektar großen Maislabyrinth die Besucher aus nah und fern umherirren. Denn gerade in den Sommermonaten laufen neben der täglichen Arbeit am Hof (Fütterung, Melken...) die Feld- und Erntearbeiten auf Hochtouren.

Insgesamt haben die Besucher erfreulicherweise wenig Abfall auf dem Ackerboden hinterlassen. Dennoch war die Instandhaltung der Anlage aufwendiger als erwartet. Zum einen auf Grund des starken Regens. Aber eher deshalb, weil täglich unzählige Maiskolben und umgetretene Maisstängel von den Wegen beseitigt werden mussten. „Vielleicht dachten einige Menschen, dass wir den Mais zum Spaß für das Maislabyrinth angebaut haben. Wir hoffen sehr, dass wir mit dem Rundgang durch das Maislabyrinth die Besucher etwas aufklären konnten. Sie wertvolles Wissen über den Maisanbau und die Landwirtschaft mit nach Hause nehmen und den respektvollen Umgang mit den Pflanzen an die Kinder weitergeben.“



Familie Pronath bedankt sich herzlich bei allen Helfern und den Firmen, die Preise für die Gewinner der Schnitzeljagd gesponsert haben. Ob es noch mal ein Maislabyrinth geben wird, das steht noch nicht fest. Familie Pronath arbeitet derzeit aber schon an einem neuen Projekt. Es wird bald eine Milchtankstelle mit Rohmilch aus eigener Herstellung geben. Daneben soll auch eine kleine Auswahl an regionalen Produkten angeboten werden. Mehr dazu gibt es in der nächsten Ausgabe.

www.maislabyrinth-fensterbach.de

Die Karpfen-Saison beginnt im September...

... und endet im April

Obwohl der Karpfen auch in den Sommermonaten auf dem Markt verfügbar ist, hat der Verzehr des Karpfens in den Monaten mit „R“ einen traditionellen Hintergrund. Die Karpfenernte beginnt mit dem kälteren Wetter im Herbst, was die Abfisarbeiten wesentlich erleichtert und ist im Hinblick auf das Tierwohl auch für die Karpfen am besten.



Hier in Fensterbach wird in mehreren Teichen (Teichanlagen) ein schmackhafter Speisefisch allererster Güte erzeugt. Der Karpfen ernährt sich nur von eiweißreichen Kleinlebewesen im Teich, dem Zooplankton und erhält zur Ergänzung Getreide – sonst nichts!

Der Weg zum Speisekarpfen ist lang. In den Monaten Mai und Juni ist die Laichzeit der Karpfen, das heißt die Elterntiere werden in den mit Gras bewachsenen Laichteich eingesetzt. Es entstehen durch das Laichspiel Embryonen, diese können noch nicht schwimmen und kleben wie Bartstoppeln an den Grashalmen. Erst 3 bis 5 Tage später haben sich die kleinen Karpfen zur Larve entwickelt, besitzen jetzt eine Schwimmblase und schweben im Wasser.

Man bezeichnet dieses Stadium als K0.

Diese kleinen Fische werden in nahrungsreiche Vorstreckteiche umgesetzt mit viel Plankton. Nach 4-5 Tagen wird mit Brutfutter zugefüttert bis sie ca. 5 cm sind, dann bezeichnet man diese als Karpfen vorgestreckt. Es ist wichtig, die kleinen Karpfen täglich zu füttern. Die Karpfen gründen den Boden ab und nehmen das Futter dabei auf. Deshalb sind Teiche übrigens fast immer trüb. Das ist ein gutes Zeichen dafür, dass die Fische gesund sind und sich wohl fühlen. Im Herbst sollen die Karpfen ein Gewicht von 30 – 50 g erreicht haben, sie sind dann einen Sommer alt und heißen deshalb K1.

Die K1 werden dann nach einer Winterruhe im nächsten Frühjahr abgefischt und umgesetzt. Sie bekommen als Zufütterung zweimal wöchentlich gequetschtes Futter. Im Herbst nach dem 2. Sommer sollten die Karpfen, jetzt K2 genannt, 350 - 500 g schwer sein.

Den Winter verbringen die K2 in besonders tiefen Winterungsteichen mit sicherer Wasserversorgung. Im folgenden Frühjahr werden die K2 abgefischt und umgesetzt um den 3. Sommer zu verbringen. Gefüttert wird wieder zweimal wöchentlich mit gequetschtem Getreide. Im Herbst wird der Teich mit den K3 abgefischt, dann sollte der Karpfen 1200 - 1800 g haben und ist nun vermarktungsfähig. So ist in den 3 Sommern ein echtes Naturprodukt entstanden „der OBERPFÄLZER Speisekarpfen“, nun kann er auf dem Teller landen.

Der Oberpfälzer Karpfen mit seinem nussigen Geschmack und seinem festen Fleisch schmeckt immer. Egal ob als Filet oder mit Gräten, gebraten, gebacken, blau oder geräuchert. Den schmackhaften Karpfen kann man bei den Teichwirten in Fensterbach, halbiert, lebend oder filetiert erwerben und davon zum Beispiel leckere Knusperstreifen daraus machen.

Rezept: Knusperstreifen vom Karpfen

Einfache und schnelle Zubereitung für Groß und Klein

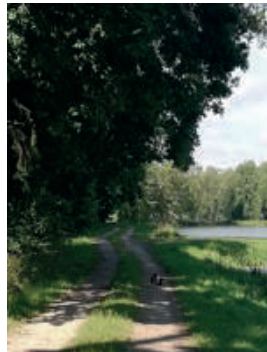
Zutaten: (für eine Person) Zubereitung

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • 1 Karpfenfilet • Salz und Pfeffer • Erdnussflips • Pflanzenöl | <ul style="list-style-type: none"> • Karpfenfilet alle 3-4 Einschnitte in Streifen schneiden • von allen Seiten mit Salz und Pfeffer würzen • Erdnussflips in einen Gefrierbeutel geben und zerbröseln • die Streifen hinzufügen und kräftig schütteln • Öl in eine Pfanne geben und gut erhitzen lassen • Streifen von allen Seiten gold-braun braten • auf einem Küchenpapier kurz abtropfen lassen |
|--|--|

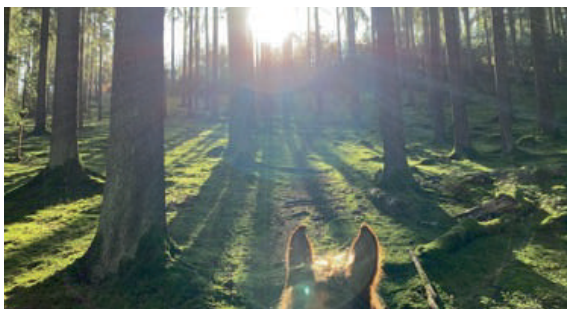
Dazu passt am besten Kartoffelsalat, guten Appetit!

Lieblingsplatzerl der Fensterbacher

Text: Katharina Auerbacher // Bilder: Andrea & Sue Ann



Andrea aus Freihöls freut sich immer über einen Spaziergang bei den Weihern bei Freihöls Richtung Högling. Das Bild vom spektakulären Sonnenuntergang entstand in Högling, etwas oberhalb vom Kindergarten.



Sue Ann ist gerne am Dürnsrichter Weiher, auf dem man auch Schlittschuhfahren kann. Gleich gegenüber von den Gleitschirmfliegern. Beim Reiten erkundet Sie die schönsten Eckchen in und um Fensterbach und hat viele schöne Tipps, z.B. ein Picknick am Wolfringer Berg, bei der Straße Richtung Trisching. Hier hat man eine wunderbare Aussicht über Wolfring. Zum Joggen und Spazieren gehen empfiehlt sie die Weiher bei Wolfringmühle. Hier gibt es einige schöne Bankerl zum Pause machen.

Peter aus Wolfringmühle fährt mit dem Fahrrad am liebsten unterhalb des Bahngleises von Freihöls am Waldrand bei den Weihern bis nach Wohlfest. Er mag es, dass hier fast keine Autos unterwegs sind, keine nennenswerten Steigungen vorhanden sind und man die Natur und verschiedene Tierarten gut beobachten kann.

Obst- und Gartenbauverein Dürnsricht

Ein Verein ist 70 Jahre alt

Am 24. 01.1951 wurde im Gasthaus Dobler in Dürnsricht der Obst- und Gartenbauverein Dürnsricht gegründet. Im ersten Jahr hatte der Verein nachweislich 21 Mitglieder, welche ausschließlich in Dürnsricht wohnten. Im Laufe der folgenden Jahre traten auch Einwohner der Ortsteile Knölling und Wohlfest bei. Seit dem Gründungsjahr waren acht Vorsitzende in der Vereinsleitung tätig. Während in der Gründungszeit die Ziele beim Obstanbau und der Obstbaumpflege lagen, wurden diese im Laufe der späteren Jahre auch auf die Gartengestaltung und die Ortsverschönerung ausgeweitet. Erfolgreiche Teilnahmen am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ belegen dies.



Einige markante Entwicklungen in der Vereinsgeschichte waren:

- 1956 Ankauf einer Karrenspritze
- 1979-1981 Vereinskrise. Nach einem Grundstücksstreit (Bau eines Geräteschuppens) zwischen Gemeinderat und der Vorstandschaft, trat diese zurück.
- 1987 Der Verein erlangt die Gemeinnützigkeit
- 1998 Beginn der Betreuung des Areals um den Dürnsrichter See. Bewirtschaftung der Wasserfläche mit Karpfenbesatz. Pflege der Naturhecke. Anlage einer Streuobstwiese.
- 1999 Mit der Renovierung und Umsetzung des „Ries-Marterls“ machte es sich der Verein zur Aufgabe, sämtliche Flurdenkmäler im Vereinsbereich (Dürnsricht, Knölling u. Wohlfest) durch erforderliche Renovierungsmaßnahmen auch für nachfolgende Generationen zu erhalten.
- 2006 Bau eines Geräteschuppens am Dürnsrichter See
- 2018 Erweiterung des bestehenden Geräteschuppens.

Im Jahresablauf bietet der Verein seinen Mitgliedern folgende Veranstaltungen an:

Jahreshauptversammlung, Heizölsammelbestellung, Kaffeekränzchen, Tages- bzw. Mehrtagesausflüge, Karpfenessen, Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt, Vorträge zu den unterschiedlichsten Themenbereichen, Jahresabschlussabend mit Ehrungen.

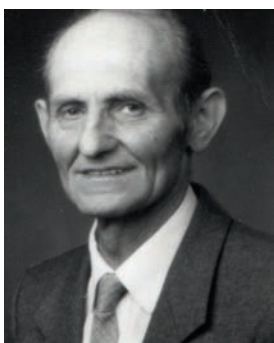
Auch im kirchlichen Bereich ist der Verein mit der Anfertigung von Blumenteppichen zu verschiedenen Anlässen, der Gestaltung des Erntedankaltars, der Teilnahme am Gebet durch die Nacht sowie der Errichtung der Osterkrone aktiv.

An den Festveranstaltungen der Gemeindevereine nehmen Vereinsabordnungen teil.

Für die Mitglieder steht ein umfangreicher Gerätepark (zum Ausleihen) zur Verfügung.

Die Gemeinde wird durch die Pflege von Grünanlagen unterstützt.

Bilder der Vorstandschaft im Gründungsjahr 1951:



KAB Dürnsricht-Wolfring

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung ist ein starker Sozialverband, in dem etwa 100.000 Frauen und Männer bundesweit organisiert sind. Nach den Gewerkschaften ist die KAB die stärkste Arbeitnehmerorganisation in Deutschland.

Sie untergliedert sich in Diözesanverbände, Bezirks- und Kreisverbände sowie Ortsvereine. Übergeordnete Zielsetzung der KAB ist die Gestaltung einer gerechten und solidarischen Gesellschaft, in der allen Menschen die gesellschaftliche Teilhabe und Teilnahme ermöglicht wird. Entsprechend versteht sich die KAB vor allem als Interessenvertretung für ArbeitnehmerInnen, für Frauen und Familien sowie für ältere und sozial benachteiligte Menschen. Orientierung bieten dabei die Prinzipien der katholischen Soziallehre, nach denen der Mensch und nicht die Wirtschaft im Mittelpunkt der politischen Entscheidungen zu stehen hat.

Berichte zu aktuellen Themen sind auf unserer Homepage zu finden. Über diesen Link http://www.pfarrei-due-wo.de/?page_id=5235 erreicht man die 1. Seite der KAB im Internetauftritt der Pfarrei.

Unser KAB Ortsverein wurde im Jahr 1953 von 30 Männern aus den beiden Pfarreien Dürnsricht und Wolfring gegründet. Im Jahr 1964 schloss sich eine Frauengruppe an. Seither beteiligt sich **die KAB Dürnsricht-Wolfring** tatkräftig am Gemeindeleben.

Die Aktivitäten sind vielfältig:

- Informationsveranstaltungen und Vorträge
- Mitgestaltung von Festen
- Seminare und Kurse (z. B. Yoga-Kurs)
- Betriebsbesichtigungen und Ausflüge

Mit verschiedenen Aktionen werden Projekte in Uganda und Simbabwe unterstützt. Der Mitgliederstand beläuft sich auf ca. 140 Personen.

Bereits seit etwa dreißig Jahren werden in Trägerschaft der KAB Dürnsricht-Wolfring für die kleinsten Gemeindeglieder und Pfarrangehörigen **regelmäßige Treffen** im Rahmen der **Eltern-Kind-Gruppen** angeboten. Die Eltern-Kind-Gruppen sind ein Bildungsangebot für Mütter und Väter mit Kindern bis zum Kindergarteneintritt:

- eine ausgebildete Leiterin moderiert und gestaltet die Treffen (oft ist das Kirchenjahr Grundlage der Einheit),
- im gemeinsamen Spielen, Singen etc. lernen Kinder Kontakt aufzunehmen und soziales Verhalten einzuüben,
- die Eltern erhalten Impulse und Gelegenheit für den Austausch,
- außerdem finden Krabbelgottesdienste statt, um die Kinder mit Glaube und Gottesdienst in Berührung zu bringen,
- die regelmäßigen Gruppentreffen erleichtern den Eltern das Knüpfen von Kontakten zu anderen Familien und das Hineinwachsen und Aktiv-Werden an ihrem Ort.

Weitere Infos und Anmeldung bei Christina Gradl / Sandra Raum

Ansprechpartner

KAB: Johanna Weigert (Tel.: 09438/1216), Andrea Bauer (Tel.: 09438/229)

Eltern-Kind-Gruppe: Christina Gradl T: 09438/5049839, Sandra Raum T: 09438/9439929)



Nachbarschaftshilfe Fensterbach

Hilfe in der Not



Ein Unfall – wer holt meine Kinder von der Schule ab? Mein Arzt ist in der nächsten Stadt? Wie komme ich zum Einkaufen? Wer kann mir im Garten oder beim Schneeräumen helfen? Mein Auto springt nicht an und ich habe einen wichtigen Termin. Verwandte



gibt es nicht vor Ort, öffentliche Verkehrsmittel sind dem Rotstift der Politik zum Opfer gefallen. Und entsprechende Infrastruktur ist in meiner Gemeinde nicht mehr vorhanden. Was also tun?

Es herrscht eine Situation, die landauf, landab immer mehr Menschen vor Probleme stellt. Gerade in der jetzigen schnelllebigen Welt, in der traditionelle Dorfgemeinschaften am Digitalzeitalter zu zerbrechen drohen.

Um diesem Problem unserer Zeit ein wenig entgegenzuwirken wurde 2019 die „**Nachbarschaftshilfe Fensterbach**“ gegründet. Als Teil des Modellprogramms „Aktive generationenfreundliche Gemeinde (AgG)“ des Bayer. Sozialministeriums will die Gemeinde Fensterbach ihren Mitbürgern ALLER ALTERSGRUPPEN die Möglichkeit schaffen, so lange wie möglich am gewohnten familiären und gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und in einer Notsituation schnell Hilfe zu erhalten. Ohne Anspruch als professioneller Leistungserbringer versteht sich die Nachbarschaftshilfe als „Nothelfer“. Heißt: möglichst flexibel und unbürokratisch, mit Herz und Verstand, aber vor allem generationenübergreifend anpacken und dort beistehen, wo dringend Hilfe und Unterstützung gebraucht wird.

Was ist bisher geschehen? Zu Anfang wurden die Bürger mittels einer Fragebogenaktion befragt, wie und vor allem für was sie sich Hilfe vorstellen können. Rund 30% der Einwohner Fensterbachs haben sich daran beteiligt. Auf die Nachfrage ob sich Mitbürger als ehrenamtliche Helfer zur Verfügung stellen würden, war das Ergebnis sehr positiv.

Gemeinsame Einkäufe in Supermärkten der Region oder kurzfristige Fahrten zu Ärzten wurden sehr schnell von unseren Senioren*innen angenommen. Ebenso wie die regelmäßigen Spielnachmittage für Alt und Jung mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von rund 30 Mitbürgern.

Leider erfuhren die ersten Erfolge durch die Corona Pandemie einen Rückschlag. Gemeinsame Treffen waren nicht mehr möglich und die geplanten Singnachmittage und Vorträge fielen Corona zum Opfer. Dafür nahm die Inanspruchnahme für Einkäufe oder Arztbesuche zu. Hierbei wurde die Nachbarschaftshilfe von der KLJB Dürnsricht-Wolfring nach Kräften unterstützt. Um die Helfer zu schützen, wurden diese mit Unterstützung einer regionalen Apotheke mit Hygienesets ausgestattet. In monatelanger Arbeit wurden Mund-Nase-Masken genäht und gegen eine freiwillige Spende an interessierte Bürger*innen über örtlich ansässige Geschäfte angeboten. Es wurden ebenso Mitarbeiter des Bauhofes und des Kindergartens wie auch der Gemeindeverwaltung mit diesen Masken ausgestattet. In der Grundschule freuten sich die Schüler aller Altersgruppen sowie die ABC-Schützen über die kindgerechten Masken, die kostenlos verteilt wurden. „Überproduktionen“ erhielt die Tafel Schwandorf als Spende.

Die Senioren*innen wurden mit den von der Regierung angebotenen kostenlosen Masken gegen Gutscheine versorgt. Ebenfalls wurde noch ein kurzfristiger Drive-In für Abgabe von Masken in Dürnsricht an dem Wochenende vor Maskenpflicht für alle Bürger*innen durchgeführt.

Aktuell werden Fahrten zum Impfzentrum nach Terminvereinbarung für nicht mobile Senioren angeboten. Ferner sind die aktuell für KITA-Kinder möglichen 10 Spucktests für Kinder bei der Nachbarschaftshilfe gegen Abgabe des Bezugsscheines erhältlich.

Wissen Sie eigentlich, dass die Nachbarschaftshilfe nicht nur für ältere Mitbürger oder Alleinstehende da ist, sondern für ALLE BÜRGER in besonderen Lebenslagen zur Verfügung steht?

Wir bieten Themen/Hilfestellungen in interessanten Gebieten für alle Altersgruppen an. Unter unseren Helfern stehen hierzu vielfältig qualifizierte bzw. kompetente Ansprechpartner zur Verfügung, die selbstverständlich den strengsten Datenschutzbestimmungen unterliegen und dies auch durch eine entsprechende Schweigepflichtserklärung dokumentiert haben. Somit hat jeder Betroffene/r die Sicherheit, dass die Angelegenheiten mit äußerster Diskretion behandelt werden.

Hierzu gehört auch ein wichtiger Bereich der das Altersspektrum vom Schulabgänger bis zum Renteneintritt besonders anspricht: „Alles zum Berufsleben“. Mit Sicherheit ein Feld, mit dem sich viele Personen tagtäglich auseinandersetzen bzw. auch müssen.

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen nach der Pandemie mit neuen Aktionen wie z.B. Spiele-Nachmittag, Vorträge zu Steuern, Infos zum Berufsleben und vieles mehr.

Fragen Sie einfach bei uns nach.

Rufen Sie uns an: T. 0160 91 82 58 91 von Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr oder unter Nennung von Namen und Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter. Wir rufen Sie zurück.

Das Team der Nachbarschaftshilfe – Ihre Ansprechpartner:

Dr. Marlene Groitl



Ursula Kass



Anita Schwaiger



Die Feuerwehren der Gemeinde Fensterbach

Gemeinsam 24h / 7 Tage die Woche / 365 Tage im Jahr für Sie da!

Aufgaben und Herausforderungen unserer Feuerwehren:

Wussten Sie eigentlich, dass es in der Gemeinde Fensterbach drei Freiwillige Feuerwehren gibt, die gemeinsam 24 Stunden, 7 Tage die Woche und das ganze Jahr über für Ihre Sicherheit einsatzbereit sind?

In der Gemeinde Fensterbach gibt es die Freiwilligen Feuerwehren Wolfring, Högling und Dürnsricht. Bemerkenswert ist, dass die Aufgaben der Fensterbacher Feuerwehren von ca. 140 aktiven und freiwilligen Feuerwehrler*innen bewältigt werden, welche ehrenamtlich und unentgeltlich in Ihrer Freizeit für den Dienst am Nächsten eintreten. Zu unseren Aufgaben zählt nicht nur der abwehrende Brandschutz, sondern auch die technische Hilfeleistung, wie beispielsweise bei Autounfällen oder auch Starkregenereignissen, von welchen unsere Gemeinde erst kürzlich getroffen wurde. Bei regelmäßigen Übungen und Lehrgängen bilden wir uns in den verschiedensten technischen Fachbereichen weiter, sodass wir uns den vielen unterschiedlichen Herausforderungen des Alltags stellen und Ihnen im Schadensfall bestmöglich helfen können. Aber nicht nur Übungen und Einsätze prägen unsere Aufgaben, viel mehr ist die gute Kameradschaft ein wesentliches Merkmal unserer Organisation mit der wir das kulturelle und soziale Leben in unserer schönen Gemeinde fördern möchten. Unterstützt durch unsere insgesamt ca. 700 Mitglieder aus den gemeindlichen Feuerwehren tragen wir mit unseren zahlreichen Aktivitäten, Freizeitangeboten und kulturellen Veranstaltungen zu einem abwechslungsreichen Gemeindeleben bei. Einige unserer Veranstaltungen, wie z.B. der Abend der Genüsse (FF Dürnsricht), der italienische Abend (FF Wolfring) und das Fischerfest (FF Högling) sind zudem weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus bekannt.

In Bayern liegt die Organisation und Aufstellung der öffentlichen Feuerwehren primär bei den Gemeinden. Aus diesem Grund sind der abwehrende Brandschutz und der technische Hilfsdienst Pflichtaufgaben einer jeden Gemeinde.

Grundsätzlich bestehen unsere drei Fensterbacher Feuerwehren, wie ein Großteil der bayerischen Feuerwehren, einerseits aus der öffentlichen Einrichtung Freiwillige Feuerwehr und andererseits aus dem Feuerwehrverein selbst.

Die öffentliche Einrichtung Freiwillige Feuerwehr wird von je einem Kommandant/in und einem stellvertretenden Kommandant/in angeführt. Unterstützt werden sie von ihren Jugendfeuerwehrler*innen, sowie den aktiven und passiven Feuerwehrdienstleistenden. Sie alle zusammen sichern die Einsatzbereitschaft der gemeindlichen Feuerwehren. Dem Feuerwehrverein selbst steht der Vorstand (Vorsitzende/ Vorsitzender) und dessen Stellvertreter (stellv. Vorsitzende/ Vorsitzender) voran. Darüber hinaus gibt es die Vorstandschaft, in der neben dem Vorstand, dem Schriftführer und dem Kassier auch Funktionen des aktiven Dienstes (wie z.B. Kommandanten, Gerätewarte & Jugendfeuerwehrwarte) angehören.



Einstiegs- und Ausbildungsmöglichkeiten

Stellt sich jetzt nur noch die Frage, wie Sie Teil dieses tollen Teams werden und was wir Ihnen bieten können?

Mit 12 Jahren können Mädchen und Jungen bereits der Jugendfeuerwehr beitreten. Die Jugendfeuerwehr bereitet die Kinder und Jugendlichen für den späteren Einsatz in der Feuerwehr vor. Neben dem Erlernen der Grundkenntnisse der Feuerwehr für den späteren Einsatzdienst werden aber auch Eigenschaften, wie z.B. Teamgeist und Improvisationstalent durch spezielle Übungen und besondere Freizeitaktivitäten (z.B. jährliches Kreisfeuerwehrlager, Bowlingabende etc.) entwickelt und gefördert. Mit ca. 50 Feuerwehranwärtern ist der Nachwuchs in Fensterbach gesichert. Ab dem vollendeten 18ten Lebensjahr wechselt der Jugendfeuerwehrianwärter/in mit entsprechender Grundausbildung in den aktiven Dienst der Feuerwehr und unterstützt nun bei Einsätzen. Durch entsprechende Fortbildungen können sich aktive Feuerwehrdienstleistende zum Maschinisten, Atemschutzgeräteträger, Gruppenführer etc. weiterbilden. Während der aktiven Dienstzeit bereiten wir uns durch regelmäßige Übungen bestmöglich auf den Ernstfall vor. Sollte man den aktiven Dienst körperlich nicht mehr ausführen können, spätestens aber ab dem vollendetem 65. Lebensjahr, wechselt der aktive Feuerwehrdienstleistende in den passiven Dienst. Als passives Mitglied ist man natürlich weiterhin wichtiger Teil der Gruppe und gibt das über Jahre erlernte Wissen an die nächste Generation der Feuerwehrleute weiter. Neben den Tätigkeiten im Übungs- und Einsatzdienst können Sie sich natürlich auch im Feuerwehrverein engagieren. Hier können Sie bei Festzügen teilnehmen oder uns bei Veranstaltungen unterstützen. Natürlich können Sie auch als Quereinsteiger ohne durchlaufene Jugendfeuerwehrausbildung bei uns einsteigen. Wir bringen Sie mit der richtigen Ausbildung schon fit für den Einsatzdienst. Ebenso können Sie uns auch als förderndes Mitglied unterstützen und dem Feuerwehrverein beitreten.

Wir sind ständig auf der Suche nach interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die bereit sind in einem professionell arbeitenden Team mitzuwirken, Verantwortung für Ihre Mitmenschen zu übernehmen und sich uneigennützig ehrenamtlich engagieren zu wollen.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige und sehr abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung, eine hervorragende und solide Ausbildung zum Feuerwehrmann bzw. zur Feuerwehrfrau und natürlich die Chance Mitglied in einem tollen Team zu werden.

Egal ob Sie uns nun aktiv im Einsatzdienst unterstützen möchten oder doch lieber kulturell unser Vereinsleben bereichern wollen, Sie sind bei uns in der Freiwilligen Feuerwehr genau richtig und jederzeit herzlich willkommen! Wir suchen genau SIE!

Kontakt Daten und Gruß

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben und Ihr mehr über uns erfahren möchtet, dann besucht unsere Onlineauftritte, kontaktiert uns über unsere E-Mailadressen oder spricht uns direkt an.

FF Wolfring: www.feuerwehrwolfring.de + <https://www.facebook.com/feuerwehrwolfring> + <https://www.instagram.com/feuerwehrwolfring> + info@feuerwehrwolfring.de

FF Dürnsricht: <https://www.facebook.com/FreiwilligeFeuerwehrDuernsricht.eV/> + https://www.instagram.com/feuerwehr_duernsricht_829

FF Högling: ffhoegling@gmail.com

Wir wünschen Ihnen in dieser besonderen Corona Zeit vor allem Gesundheit und passen Sie auf sich auf. Mit unserem Feuerwehrspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ möchten wir uns von Ihnen verabschieden und verbleiben mit den besten kameradschaftlichen Grüßen.

Ihre Fensterbacher Feuerwehren möchten sich von Ihnen verabschieden und verbleiben mit den besten kameradschaftlichen Grüßen.

50 Jahre Gemeinde Fensterbach 1971 - 2021

Jeder Ortsteil hat seine Besonderheiten und steht für sich und doch sind wir eine Gemeinschaft

Dörfer:

Dürnsricht – Freihöls - Högling - Jeding - Knölling - Wohlfest - Wolfring - Wolfringmühle

Einöden:

Dürnsrichtmühle - Hüttenhof - Ödfriedlhof - Baumerhof

Weiler:

Weierhaus a. Fensterbach

... jetzt wunderbare Ortsteile von Fensterbach – doch einst waren dies eigenständige Orte oder gehörten anderen Gemeinden an. Der Gedanke an einen Zusammenschluss entstand im Jahre 1969. Unter den damaligen Bürgermeistern Lindner, Hofrichter und Schrott wurde der Grundgedanke konkretisiert und in zahlreichen Gemeinderatssitzungen sowie Rücksprachen mit dem dazugehörigen Landratsamt über drei Jahre hinweg verhandelt und letztendlich realisiert. Im April 1971 wurde Wohlfest, als letzter Ortsteil, in Fensterbach erfolgreich aufgenommen und somit der Zusammenschluss positiv abgerundet.

Die Chronologie des Zusammenschlusses geschrieben von Ortsheimatpfleger Manfred Götz
Sitzungen des Gemeinderats Wolfring (Bürgermeister Lindner, Auerbach, Graf zu Eltz, Schönberger, Hiltner, Plank u. Böhm)



02.09.1969

Zum Antrag der Gemeinde Dürnsricht auf eine gemeinsame Sitzung zum Zwecke der Gemeindezusammenlegung ergeht der Beschluss, diesen Tagungspunkt zurückzustellen. Begründung: Die Bildung eines Verwaltungs- und Gemeindeverbandes im Fensterbachtal sollte auch mit Zustimmung und Einbeziehung der Gemeinde Högling erfolgen.

30.10.1969

Dieser erklärt sich bereit zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat Dürnsricht zur Beratung der Vor- und Nachteile einer Gemeindezusammenlegung. Diese Sitzung soll die Gemeinde Dürnsricht in Anwesenheit eines Sachverständigen des Landratsamts bzw. der Regierung zeitlich und örtlich festlegen.

28.01.1970

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Bevölkerung in einer am 18.02.1970 stattfindenden Bürgerversammlung über die Gemeindezusammenlegung zu informieren und erst dann darüber abzustimmen.

29.04.1970

Sitzungspunkt 3: Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Aktenvormerkung, welche anlässlich einer Besprechung beim Bayer. Staatsministerium des Innern am 21.04.1970 durch Kreisoberinspektor Geitner vom Landratsamt Nabburg gefertigt wurde (Teilnehmer: Ministerialräte Degmair u. Gilbert, Landrat Werner, KOI Geitner, Bürgermeister Schrott u. Bürgermeister Lindner) und beschließt mit 4 zu 3 Stimmen die Auflösung der Gemeinde sowie den freiwilligen Zusammenschluss mit Dürnsricht zur neuen Gemeinde Fensterbach, wenn die Mehrheit der Bevölkerung dies bei einer am 24.05.1970 stattfindenden Volksbefragung befürwortet.

06.07.1970

In Anwesenheit von Landrat Werner beschließt der Gemeinderat mit 4 zu 3 Stimmen die Auflösung der Gemeinde Wolfring und den freiwilligen Zusammenschluss mit der Gemeinde Dürnsricht. Die neue Gemeinde soll den Namen Fensterbach erhalten.

Sitzungen des Gemeinderats Högling (Bürgermeister Hofrichter, Schatz, Meierhofer, Schleicher, Graf u. Flierl)

30.10.1969

Unter dem Punkt Zusammenschluss diktiert der Bürgermeister folgendes: Auf Grund Ihres Antrags vom 30.09.1969 über Zusammenlegung der Gemeinden, sind wir wie folgt übereingekommen, dass vor einem derartigen Schritt unbedingt eine gemeinsame Sitzung vorausgehen sollte, um eine genaue Vorstellung von einer eventuellen Gemeinde Zusammenlegung zu erreichen. Wir bedauern es jedoch sehr, dass in Ihrem an uns gerichteten Schreiben keine konkreteren Angaben der einzuleibenden Gemeinden dargestellt wurden. Wir hoffen, dass diese in der gemeinsamen Sitzung dargelegt werden.

18.07.1070

Einstimmiger Beschluss für die Bildung eines Zweckverbands Fensterbachtal. Der Zweckverband soll aber nur für den Wasserbau u. Rohrleitungen gegründet werden.



Altbürgermeister Schrott

13.04.1971

Die Gemeinde Högling beschließt einstimmig einen freiwilligen Zusammenschluss mit der Gemeinde Fensterbach. Ein Vertrag soll unter Aufsicht des Landratsamtes und der beiden Gemeinden angefertigt werden.

Letzter Bucheintrag 29.12.1971

Sitzungen des Gemeinderats Dürnsricht (Bürgermeister Schrott, Sperl M., Winkler, Krieger, Luber, Grabinger, Ziegelmeier, Kemptner, Lindner, Sperl X.)

22.09.1969

Bürgermeister Schrott unterrichtet den Gemeinderat, dass er mit dem Schreiben vom 17.08.1969 die Gemeinde Wolfring um eine Diskussion bzw. Beratung bezüglich der Gemeindegemeinschaft gebeten hatte. Bisher sei jedoch noch keine Antwort eingegangen. Es wurden verschiedene Vorschläge besprochen. Außerdem sollte das gleiche Schreiben der Gemeinde Högling zugesandt werden.

20.11.1969

Der Bürgermeister gab die Antwortschreiben der Gemeinden Wolfring und Högling zum Thema Gemeindegemeinschaft bekannt. In Anwesenheit von Landrat Werner soll eine gemeinsame Sitzung im Jugendheim in Wolfring stattfinden.

04.12.1969

Der Bürgermeister verlas die Niederschrift von der gemeinsamen Sitzung am 20.11.1969. Es gab keine Einwendungen gegen diese.

17.01.1970

Die Gemeindebürger sollen in einer Bürgerversammlung (Termin 13.02.1970) über die Vorteile einer Gemeindegemeinschaft aufgeklärt werden und danach in einer geheimen Abstimmung über den freiwilligen Zusammenschluss entscheiden.

25.03.1970

Ergebnis der abgehaltenen Bürgerversammlungen: Wolfring und Dürnsricht sind für einen Zusammenschluss. In Högling wurde dieses Thema nur kurz angesprochen. Nach erfolgter näherer Information sollen die Bürger Höglings am 24.05.1970 über den Zusammenschluss abstimmen.

05.05.1970

Bürgermeister Schrott gab zur Kenntnis, dass der freiwillige Zusammenschluss von Gemeinden durch den Staat mit Sonderschlüsselzuweisungen gefördert wird. Laut Anfrage beim Innenministerium würde die neue Gemeinde eine Summe von ca. 318.000,- DM erhalten. Nach längerer Diskussion erfolgte der einstimmige Beschluss zur freiwilligen Zusammenlegung mit der Gemeinde Wolfring. Das Landratsamt wird beauftragt, das Verfahren einzuleiten und als Gemeindegemeinschaft wird Fensterbach vorgeschlagen.

13.11.1970

Der Bürgermeister brachte die Entscheidung des Bayer. Staatsministeriums des Innern zur Zusammenlegung der Gemeinden Dürnsricht und Wolfring zur Kenntnis. Das Bay. Hauptstaatsarchiv hat gegen die Bezeichnung Fensterbach für die neue Gemeinde keine Einwände.

Sitzung der Gemeinderäte aus Dürnsricht, Wolfring und Högling.

20.11.1969

Anwesend waren auch der 1. u. 2. Bürgermeister aus Trisching, sowie Werner und Oberinspektor Geitner vom Landratsamt Nabburg. Sitzungsleiter war Bürgermeister Schrott. Die Verantwortlichen stellten die Vorteile im Rahmen der möglichen Fördermittel vor. Aus der Niederschrift ist ersichtlich, dass die Sitzung in einem harmonischen und informativen Rahmen verlief. Allgemein war man der Auffassung, dass eine Bereitschaft für einen Zusammenschluss besteht.

Die Sitzungsniederschriften für **den Gemeinderat der Gemeinde Fensterbach** beginnen am 01.01.1971 Mitglieder: Bürgermeister Schrott (Knölling), Grabinger, Krieger, Winkler u. Ziegelmeier (Dürnsricht), Lindner, Kemptner J., Sperl X. (Knölling), Graf Hubertus zu Eltz, Lindner u. Plank J. (Wolfring)

14.04.1971 In Kögl beim Kellerwirt!

Amtmann Geitner vom Landratsamt Nabburg teilt mit, dass nur diejenigen Gemeinden die volle Schlüsselzuweisung erhalten, welche bis zum 15.04.1971 den Beschluss über den Zusammenschluss gefasst haben. Nach einer längeren Aussprache beschließt der Gemeinderat Fensterbach den Anschluss der Ortschaft Wohlfest aus der Gemeinde Frotzersricht. Der ausgearbeitete Vertrag wird anerkannt und Bürgermeister Schrott zur Unterschrift bevollmächtigt. Des Weiteren wird bekannt, dass sich die Gemeinde Högling mit Beschluss vom 13.04.1971 an die Gemeinde Fensterbach anschließen möchte. Gleichzeitig wurden jedoch 17 Forderungen gestellt. Nach längerer Diskussion einigte man sich darauf, dass diese Forderungen mit den Gemeinderäten aus Högling besprochen und erörtert werden. Einstimmiger Beschluss: Der Gemeinderat Fensterbach nimmt den Beschluss Höglings zur Kenntnis und ist mit einer Eingliederung einverstanden.

22.04.1971

Gemeinsame Sitzung der Gemeinderäte aus Fensterbach und Högling. Der vorliegende Vertragsentwurf wurde aufgrund der hohen finanziellen Belastung (siehe 17-Punkte-Forderung) der Gemeinde Fensterbach von dieser einstimmig abgelehnt. Man einigte sich auf eine Neuausarbeitung des Vertrags, in dem nur so viele Baumaßnahmen in Högling aufgeführt sind, welche mit der Sonderzuweisung finanziert werden können.

08.05.1971

Bezüglich der Neuausarbeitung des o.g. Vertragsentwurfs trafen sich Bürgermeister Hofrichter und Bürgermeister Schrott beim Landrat Werner und Amtmann Geitner. Auch der überarbeitete Vertrag musste in einem Punkt abgeändert werden. Der Gemeinderat Fensterbach erkannte die neueste Fassung einstimmig an.

24.11.1971

Bürgermeister Schrott gibt ein Schreiben eines Freihöler Bewohners bekannt. Damit wird der Antrag gestellt, im Zuge der Gebietsreform die Ortschaft Freihöls aus der Gemeinde Ebermannsdorf aus- und in die Gemeinde Fensterbach einzugliedern. Unterscriben hatten ca. 80 % der wahlberechtigten Freihöler Bevölkerung. Nach längerer Beratung war der Gemeinderat einstimmig für eine Eingliederung. Dazu wurden 6 schwerwiegende Gründe angeführt. Die Regierung der Oberpfalz bzw. die Bayer. Staatsregierung wurde ersucht, die Eingliederung zu veranlassen. Weiter wurde mitgeteilt, dass die Ortschaft Wohlfest zum 01.01.1972 der Gemeinde Fensterbach eingegliedert wird.

27.01.1972

In dieser Sitzung sind zum ersten Mal zu den gewählten Gemeinderäten der Gemeinde Fensterbach folgende beratende Mitglieder (Hofrichter, Obendorfer, Meierhofer, Graf, Schatz, Flierl, Hermann u. Schleicher) aufgeführt.

14. 07 1972

In dieser Sitzung wurden die erstmals für den Gesamtgemeinderat Fensterbach gewählten (01.01.1972) Gemeinderatsmitglieder vereidigt.

Dies waren: Bürgermeister Schrott Johann, Sperl Michael u. Kemptner Josef (alle Knölling), Krieger Johann, Winkler Georg, Grabinger Johann, Luber Günther, Ziegelmeier Karl (alle Dürnsricht), Plank Josef, Hiltner Alois (beide Wolfring), Auerbach Anton (Wolfringmühle), Schatz Johann (Jeding) und Obendorfer Ludwig (Högling)

20.01.1973

Mit Entschließung der Regierung der Oberpfalz vom 01.12.1972 wurde mit Wirkung vom 01.01.1973 die Ortschaft Freihöls aus der Gemeinde Ebermannsdorf aus- und in die Gemeinde Fensterbach eingegliedert.

Die Gemeinde Fensterbach ist komplett.

Hinweis: Da die Gemeinde Ebermannsdorf mit der Ausgliederung von Freihöls nicht einverstanden war, ist im Staatsarchiv Amberg eine Akte mit umfangreichem Schriftverkehr vorhanden. Um diesen Bestand einzuarbeiten, reicht der zur Verfügung stehende Platz nicht. Deshalb begnüge ich mich mit der Anmerkung über das Abstimmungsverhalten der wahlberechtigten Freihölser am 12.03.1972. Von 126 Stimmberechtigten gingen 116 zur Wahl. Für die Eingliederung nach Fensterbach waren 76 Bürger, dagegen stimmten 40.

Die Gemeinderäte aus Frotzersricht besprachen in den Sitzungen am 08.04.1971, 13.04.1971 und 14.04.1971 die Ausgliederung von Wohlfest nach Fensterbach. In der Sitzung am 14.04.1971 waren auch der Bürgermeister und die Gemeinderäte aus Fensterbach anwesend. Der Vertrag mit der Gemeinde Fensterbach wurde einstimmig genehmigt und noch in der Sitzung unterschrieben.

Abstimmungsergebnisse der Bewohner in den ehemaligen Gemeinden Dürnsricht, Wolfring und Högling sowie die ausgearbeiteten Eingliederungsverträge liegen nicht vor.

Quellen: Staatsarchiv Amberg, Unterlagen Markt Schwarzenfeld und Gemeinde Fensterbach

Portrait Claudia Wildführ

Hausärztin der Gemeinde Fensterbach

Claudia Wildführ ist seit 2008 Hausärztin mit eigener Praxis in der Gemeinde Fensterbach. Geboren in der ehemaligen DDR hat sie ihre Kindheit und Jugend in Leipzig verbracht. 1989 ist sie dem geflüchteten Vater in den Westen nach Hessen gefolgt. Nach ihrem Medizinstudium in Gießen (1990 - 1996) zog sie ihrem Mann Alexander Schwennicke nach Ostfriesland nach, wo ihre beiden Kinder Gabriel und Klara 1997 und 1999 geboren wurden. Im Juli 2002 fand die 4-köpfige Familie in Freihöls ihre neue Heimat, fünf Jahre später erfolgte der Umzug nach Wolfring.



Ihren Beruf als Ärztin begann Claudia Wildführ 2003 im Klinikum Amberg in der Inneren Abteilung, gefolgt von Tätigkeiten in Oberpfälzer Arztpraxen (Burglengenfeld, Amberg). Gefragt, warum sie Ärztin geworden ist, antwortet Claudia Wildführ, dass sie aus einer Arztfamilie stamme, ihr Vater war Gynäkologe, ihre Mutter Betriebsärztin.

Claudia Wildführ ist als niedergelassene Hausärztin seit nunmehr 13 Jahren für die ärztliche Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger in Fensterbach zuständig, Dazu gehören bei schweren Erkrankungen auch Hausbesuche. Um die ärztliche Versorgung der Patienten auch außerhalb der Sprechstunden sicherzustellen, übernimmt Claudia Wildführ für die Kassenärztliche Vereinigung Bereitschaftsdienste. Im Rahmen dieser KV-Dienste behandelt sie Patienten sowohl im Landkreis Schwandorf als auch im Landkreis Cham.

Als Hausärztin kennt Frau Wildführ die Lebens- bzw. Krankengeschichte ihrer Patienten, denn anders als bei Fachärzten kommen die Patienten immer wieder zu ihr. Dadurch hat sie einen besseren Zugang zu ihnen. Wichtig ist ihr das persönliche Gespräch, das - je nach Bedarf - über den Viertelstundentakt auch bis zu 60 Minuten dauern kann.

Das derzeitige Praxis-Team besteht aus Martina Glaser und Sonja Wifling, ab Herbst 2021 wird das Team ergänzt durch die Auszubildende Emilia Langer. Seit der Pandemie behandelt das Team 150 an Covid-19 erkrankte Menschen. Erwähnenswert ist für Claudia Wildführ, dass ihre Patienten alle sehr vernünftig sind und sich an die vorgegebenen Beschränkungen und Hygieneregeln halten. Das ist für sie auch der Grund, warum die Praxis keinen einzigen Tag seit Beginn der Pandemie schließen musste und niemand aus dem Team sich angesteckt hat und auch kein Familienmitglied krank geworden ist bzw. in Quarantäne musste.

Einen Ausgleich zu ihrem Beruf findet Claudia Wildführ im Radfahren und Weitwandern mit Übernachtungen, bevorzugt an der Nord- oder Ostseeküste.

Kochen ist ein weiteres Hobby von ihr. Bei den Gerichten liebt sie arabisches Essen, aber auch thüringische und ostfriesische Gerichte kommen in der Familie auf die Teller. Um zu entspannen und um sich abzulenken hört Frau Wildführ gerne Rockmusik, ihre Lieblingsband sind die Toten Hosen.

Auf die Frage, ob sie einen anderen Beruf ausüben möchte, verneint sie mit der Begründung: „Ich bin für den Beruf als Hausärztin geeignet - und ich kann auch nichts anderes.“
Frau Wildführ, vielen Dank für das Gespräch und die Informationen zu Ihrer Person.

Wertorientiertes sexualpädagogisches Präventionsprogramm für Kinder

Liebe Leserinnen und Leser,

als Jugendbeauftragter der Gemeinde Fensterbach darf ich Ihnen einen interessanten und lebendigen Workshop zum Thema Kinder- und Jugendbildung vorstellen. Dieser Workshop fand am 10. und 24. Juli in der Mittelschule Schmidgaden für unsere Fensterbacher und Schmidgadener Kinder aus den vierten und fünften Schulklassen statt. Dabei handelte es sich um ein sexualpädagogisches Präventionsprogramm, welches über den MFM Deutschland e. V. durchgeführt wurde. Bei diesem geschlechtergetrennten Workshop wurden die Mädchen und Jungen auf eine Entdeckungsreise durch den weiblichen bzw. männlichen Körper geschickt.



Dabei erlebten sie die Vorgänge rund um Pubertät, Zyklusgeschehen, Fruchtbarkeit und die Entstehung neuen Lebens altersentsprechend, liebevoll und im geschützten Rahmen. Eine Fülle von anschaulichen, farbenfrohen Materialien und aktives Mitmachen ermöglichte das Lernen mit allen Sinnen.



Die „jungen“ Kursteilnehmer können über das Thema nun in einer angemessenen Sprache reden, werden nicht mehr so leicht verunsichert und entwickeln ein gesundes Selbstvertrauen zu ihrem Körper.

Die Kosten des Workshops wurden Corona bedingt und einmalig vom Kreisjugendamt Schwandorf komplett übernommen, sodass für die Gemeinden, Kinder und Eltern keine Kosten angefallen sind.

An dieser Stelle ergeht mein herzlichster Dank an das Kreisjugendamt Schwandorf und den zuständigen

Kreisjugendpfleger, Stefan Kuhn, für deren finanzielle Unterstützung. Über die Übernahme der Kosten musste nicht lange verhandelt werden und so wurde verdeutlicht, welchen Stellenwert Kinder in unserem Landkreis einnehmen. Außerdem möchte ich mich bei Daniela Wiesgickl aus Högling bedanken, denn sie hat mich auf den Workshop und die Frage nach finanzieller Unterstützung aufmerksam gemacht.

Ein weiterer Dank ergeht an Ingrid und Josef Weinfurter aus Schmidgaden, welche den Workshop in wunderbarer und anschaulicher Weise abgehalten haben.

Tobias Dirrigl

Kleine KÜNSTLER im Kinderhaus Fensterbach

Malwettbewerb

Die Firma Staedtler veranstaltet seit 2008 einen Malwettbewerb.

Dieses Jahr ging es um das Thema „Wir entdecken die Natur an Land“. Mit jedem eingesendeten Bild spendet das Unternehmen 1€ an die Hilfsorganisation Plan International. Plan International ist eine Kinderhilfsorganisation, welche unabhängig von Religion und Politik agiert. Dieses Jahr wird die Spende für das Projekt „Allin Mikuna“ Kinder gesund ernähren! in Peru verwendet.



Unsere Kleinsten in der Gemeinde haben dieses Jahr auch ein wunderbares Bild abgegeben. Mit diesem Bild haben sie eines von 20 kreativen Warenpaketen gewonnen.

Wir hoffen, auch kommendes Jahr wieder ein tolles Bild von unseren Künstlern im Kinderhaus zu sehen.

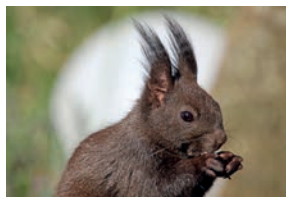
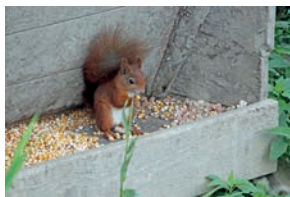
Wir gratulieren recht herzlich zu diesem phantastischen Erfolg!!



KINDERSEITE - DAS EICHHÖRNCHEN

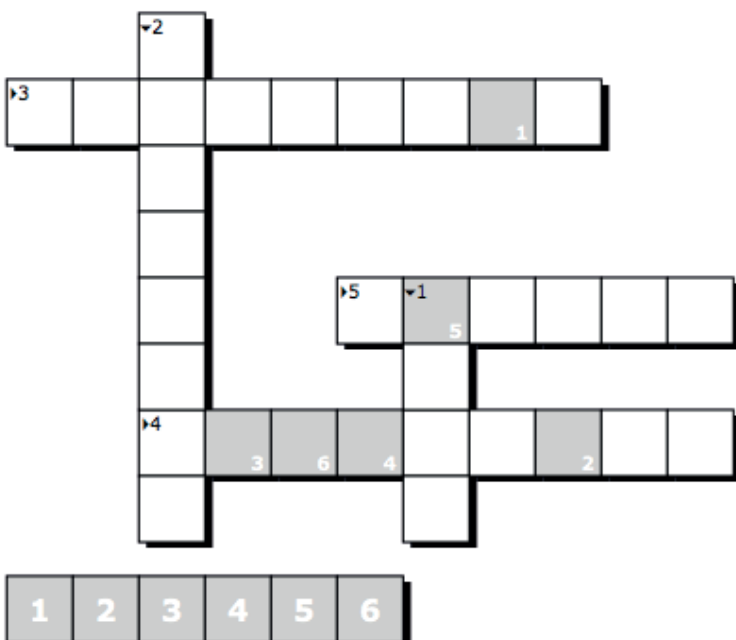
Hallo liebe Kinder,
auf unserer heutigen Kinderseite dreht sich alles um
Eichhörnchen.

Wir haben uns was Tolles für Euch ausgedacht. Löst das
Rätsel und malt das Blatt auf der nächsten Seite aus.
Bringt alles bis zum 29. Oktober 2021 ins Rathaus und
ihr bekommt im Gegenzug eine tolle Überraschung von
uns! Übrigens, das Lösungswort verrät euch, mit
welchem Fest unsere Überraschung zu tun hat!



RÄTSELRATEN - Herbst

1. Welches Tier hält Winterschlaf?
2. Wie nennen wir Vögel die im Herbst in den Süden ziehen?
3. Welche Bäume verlieren ihre Blätter im Herbst?
4. Welches Fest wird im Herbst in der Kirche gefeiert?
5. Welche Jahreszeit kommt nach dem Herbst?



Wusstet ihr,...

... dass Eichhörnchen das
10-fache ihrer eigenen
Körperlänge springen
können

... dass Eichhörnchen Win-
terruher sind - sie halten
keinen Winterschlaf. Sie
schlafen im Winter zwi-
schen 18 und 20 Stunden

... dass viele Nahrungsvor-
räte durch das Eichhörn-
chen angelegt werden, da
es sich keinen Winterspeck
anfressen kann

... dass das Eichhörnchen
Baumfrüchte, Samen und
Kerne, Triebe, Knospen
und Blätter, Kleinvögel
und Vogeleier essen

... dass die natürlichen
Feinde der Eichhörnchen
Marder, Wildvögel, Wild-
katzen aber auch die
Hauskatze ist

... dass sie sich nicht nur
einen Kobel bauen,
sondern mehrere



paint the world
SUPER
COLORING



Malwettbewerb & Rätsel



Name: _____

Alter: _____

Lösungswort (6 Zeichen): _____



1. Rätsel lösen
 2. Bild ausmalen
 3. Informationen ausfüllen
 4. Seite ausschneiden
- und bis 29. Oktober 2021 im Rathaus abgeben.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Fensterbach
Knöllinger Str. 5
92269 Fensterbach

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr
08.30 – 12.00 Uhr
Mo, Di, Do
13.30 – 17.30 Uhr

Bürgermeistersprechstunde:

Donnerstag von 15.30 – 17.30 Uhr

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Bürgermeister Christian Ziegler

Redaktion:

- Dr. Marlene Groitl (Teamleitung)
- Anita Schwaiger

E-Mail: redaktion.fensterbach@gmail.com

Telefon: 01525 9079660

Mo. - Fr. 11.00 - 12.00 und 19.00 - 20.00 Uhr

Gestaltung:

Kisimedia, Simon Kirchner
kontakt@kisimedia.de

Auflage:

1100 Stück

Erscheinungsweise: 3x jährlich

Das Fensterbachbladl erscheint dreimal jährlich kostenlos für alle Haushalte.
Wir bedanken uns bei allen Inserenten für Ihren Werbeauftrag.

Nächste Ausgabe im Frühling 2022

Sie haben Vorschläge, Wünsche, Anregungen?

Bitte per Mail an redaktion.fensterbach@gmail.com oder telefonisch unter 01525 9079660

Auflösung vom letzten Bladl

1. Wie viele Eier legt eine Bienenkönigin in der Haupttracht am Tag?

2.000

2. Wer ist der Ansprechpartner unseres Bauhofs?

Herr Frint

3. Wie hoch ist die Figur des „Schubkarrenbürgers“?

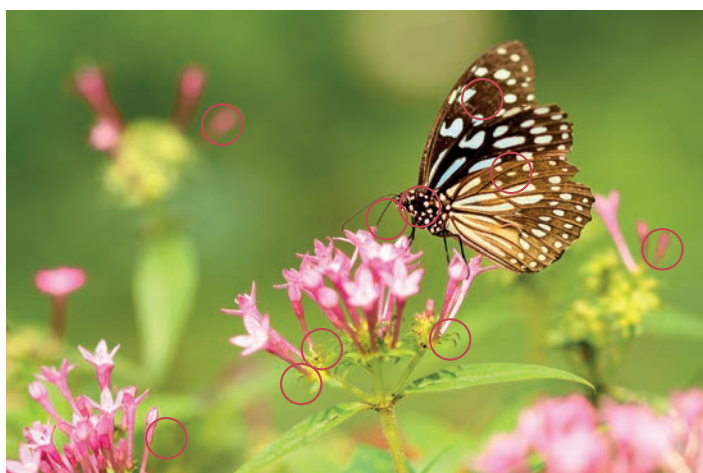
ca. 1,20 m

4. Welche drei Kernwerte symbolisiert das Logo des LK Schwandorfs?

Natur, Freizeit und Wirtschaft

5. Wie viele Kinder sind aktuell im Kindergarten angemeldet?

77





Wichtige Rufnummern

Claudia Wildführ (Hausarztpraxis)	09438 - 941455
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Notarzt/Rettungsdienst	112
Feuerwehr	112
Polizeinotruf	110
Giftnotruf	089 – 19240
Kinder- und Jugendtelefon	0800 1110 333
Auskunft	11833

Gemeinde - Rufnummern

Rathaus	09438 90111-0
Bauhof – Herr Frint	0160 8027857
Grundschule Fensterbach	09438 335
Kläranlage Fensterbach – Herr Neidl	0160 8027858
Wasserwerk Fensterbach – Herr Lippert	0171 6732233
Kindergarten Högling	09438 280
Nachbarschaftshilfe Fensterbach	0160 91825891